

Serviceteam für Migranten

**Von Simone Kampf
Reinische Post von 15.12.2009**

Der Verein Integral informiert ausländische Mitbürger über Hilfs- und Freizeitangebote der Stadt Erkrath. Seit Mitte November werden in den neuen Räumen an der Schimmelbuschstraße regelmäßig Sprechstunden angeboten.

Erkrath Die Mitarbeiter des Vereins Integral unterstützen Migranten bei persönlichen Problemen. Seit Mitte November beraten die beiden sozialpädagogischen Fachkräfte Natalie Ermisch und Karla Vollmer gemeinsam mit dem Vorsitzenden Pavel Vaysman Migranten in den neuen Räumen an der Schimmelbuschstraße.

Weil ausländische Bürger oft keinen richtigen Ansprechpartner haben, möchte der Verein eine Anlaufstelle bieten, die sowohl hilft, Probleme zu lösen, als auch auf Freizeitangebote der Stadt hinweist. Ob bei Schwierigkeiten in der Familie, Problemen in der Schule, bei Kontakten mit Behörden oder der Suche nach einem Ausbildungsplatz – die Mitarbeiter von Integral helfen ausländischen Bürgern, eine Lösung zu finden.

Schulen suchen Hilfe Vorsitzender Pavel Vaysman hält ein solches Angebot gerade für junge Menschen für sehr hilfreich: „Die Jugendlichen kennen häufig die Gesetze und Vereinangebote der Stadt nicht. Anfang September kamen bereits etliche Anrufe von Schulen und Jugendhilfeträgern, die bei uns Rat gesucht haben“, berichtet Vaysman. Das Projekt werde sehr gut angenommen, so dass die beiden Mitarbeiterinnen schon einigen Bewohnern des Viertels helfen konnten.

Vor kurzem riefen Lehrer einer Hochdahler Schule beim Verein an und schilderten Probleme mit Schülern ausländischer Herkunft, die sich sehr aggressiv verhielten. Die beiden Beraterinnen suchten zunächst das Gespräch mit den Lehrern und dann mit den Jugendlichen. Anschließend wurden die Familien einbezogen. Das Jugendamt vermittelte den Jugendlichen ein Anti-Aggressionstraining, und eine Schnupperteilnahme bei einem Sportverein. So wurden sehr positive Ergebnisse erzielt. Auch das Jugendcafe und die Jugendberatungsstelle helfen in solchen Fällen weiter. Rund 20 Männer und Frauen haben den Verein bisher aufgesucht und ihre Probleme vorgetragen. Häufig konnten Vaysman, Vollmer und Ermisch im Dialog und ohne polizeiliche Hilfe erfolgreich vermitteln. Das Team diskutiert die einzelnen Fälle. So können Hilfsdienste, aber auch Sport- und Freizeitangebote ermittelt werden.